

# IG Berner Orchideen (IGBO)

## Protokoll Herbsttreffen 2021

Restaurant Schmiedstube Bern, Freitag, 10. September 2021, 18.00 – 20.00 Uhr

**Anwesende:** Andres Esther, Büschlen Markus, Gnägi Christian, Gränicher Hanni & Fritz, Koene Elisabeth, Landmesser Ruedi, Masswadeh Annemarie, Merz Maria, Rätz Kurt, Steiner Beni, Uebersax Hans Peter, Weng Andreas

Christian Gnägi begrüsst alle Anwesenden. An dieser Stelle gedenken wir kurz Helga Kohler und Oswald Schöni. Die beiden Mitglieder der IGBO sind im vergangenen Jahr verstorben.

### 1. Rosetten - Nachlese zum Vortrag: Erfahrungen aus der Praxis

Rosetten werden generell sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die einen interessieren sich vorwiegend für die farbigen Blüten der Orchideen, während andere durch den Vortrag auf den vegetativen Zustand vor der Blüte sensibilisiert wurden. Die sichere Bestimmung der Rosetten ist vor allem fürs Kartieren unerlässlich. Erst mit dem Bestimmen und Zählen der Rosetten kann eine umfassende Bestandaufnahme gemacht werden, weil nicht alle Pflanzen jedes Jahr blühen. Zählt man nur blühende Exemplare, wird eine Population sicher unterschätzt.

### 2. Orchideenpflegekonzept Köniz und Diemtigtal

Christian Gnägi bearbeitet 2 Gemeinden neu für ein Orchideenpflegekonzept: Köniz und den Naturpark Diemtigtal. Annemarie und Christian berichten über unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Kartierung. Beim Kartieren eines Quadranten für eine Mission von InfoFlora hält man fest, welche Arten hier vorkommen, die Anzahl der Individuen spielt nur eine untergeordnete Rolle. Beim Kartieren einzelner Arten (im Speziellen der Orchideen für ein Pflegekonzept) werden alle Individuen einer Art gezählt und mit genauen Koordinaten kartiert. Diese beiden Vorgehensweisen werden am Beispiel der Region Seebergsee – Gestelen im Diemtigtal erklärt.

Der Naturpark Diemtigtal hat entschieden, die Orchideen im ganzen Park zu kartieren. Dabei ist der Naturpark auch auf die Zusammenarbeit mit der IGBO angewiesen. Wer bei dieser Arbeit mithelfen möchte, darf sich gerne bei Christian Gnägi melden.

### 3. Höcks und Exkursionen 2021, Wünsche 2022

Esther und Maria berichten über die Höcks und Exkursionen 2021.

- **Höcks im Restaurant Freienhof Thun**

Die Höcks von Anfang Jahr fielen Corona zum Opfer. Später fanden sie mit einer Beteiligung von 4-12 Personen wieder regelmässig statt. Im September wird beschlossen, nach dem Oktober-Höck auch im Winter 2 Höcks durchzuführen:

**Mittwoch, 1. Dezember 2021**

**Donnerstag 3. Februar 2022.**

- **Rosettenexkursion Sigriswil am 19. Mai 2021**  
Eine gute Handvoll Teilnehmende machte sich mit Maria auf Rosettensuche oberhalb Sigriswil. Gefunden und auch grossenteils bestimmt wurden 5-7 Arten. Das besondere Highlight waren mehrere *Ophrys insectifera* (Fliegenragwurz) in voller Blüte.
- **Waldspaziergang rund um Schwanden b. Brienz vom 16. Juni 2021**  
Fritz Bühlmann führte eine Gruppe Interessierte durch das Gebiet zwischen Schwanden b. Brienz und Oberschwanden. 13 Arten wurden gefunden. Im Wald konnte man kaum seine Füsse platzieren, ohne etwas Schönes zu zertreten. Am Wegrand der Strasse entlang wurden gar *Ophrys apifera* (Bienenragwurz) und weiter unten einige *Ophrys fuciflora* (Hummelragwurz) gefunden. Die Artenvielfalt auf so kleinem Raum ist erstaunlich.
- **Exkursion Cheibehorn vom 29. Juni 2021**  
Trotz eher ungünstigem Wetterbericht wurde die Exkursion mit Esther Andres und Hanspeter Schlatter durchgeführt. Auch hier wurden nebst vielen anderen schönen Bergblumen 13 Orchideenarten gefunden. Ein zusätzliches Highlight waren die 23 Gänsegeier, welche hoch am Himmel über die Gruppe wegzogen. Ganz knapp vor dem heftigen Hagelwetter wurde die Oberstockenalp erreicht. Dort wurden zwei gemütliche Stunden bei Speis und Trank verbracht, bevor man sich durch Schnee und Eis, jedoch erneut im strahlenden Sonnenschein auf den Rückweg zur Mittelstation Chrindi machte.
- **Exkursionswünsche und – ideen 2022**
  - Eine Exkursion Ende Mai in den Jura oder Jurasüdfuss wurde angeregt: Pavillon Biel bis Rebberg Twann oder Region Bözingenberg  
Hans Matter könnte angefragt werden
  - Auch eine Bergexkursion wird begrüsst, jedoch mit der Option einer Rückfahrt mit der Bahn, damit man sich den Abstieg ersparen kann.
  - Weitere, spontane Exkursionsangebote sind jederzeit sehr erwünscht

#### 4. Berichte, Beobachtungen, Erfolge 2021

- Hans Peter Uebersax war auch dieses Jahr oft unterwegs. Seinen Schwerpunkt legte er diesen Sommer auf die „Gelben“. Vorwiegend im Simmental suchte er viele, oft sehr alte Standorte von *Orchis pallens* (blasses Knabenkraut) und *Dactylorhiza sambucina* (Holunder-Fingerwurz) auf, teils erfolgreich, teils erfolglos.  
Zudem hat er sich auch an der Lenk auf die Suche nach einem *Nigritella bicolor* gemacht. Fast auf Anhieb fand er ein „rotes Kohlröschen“, konnte allerdings auch nach langer, ausgedehnter Suche kein weiteres Exemplar finden. Wer sich in dieses Thema vertiefen möchte, findet unter den folgenden zwei Links weitere Informationen:  
<https://www.naturamediterraneo.com/segnalazioni/Segnalazione%20Nigritella.pdf>  
[http://www.aho-bayern.de/pdf\\_docs/nigritella\\_2.pdf](http://www.aho-bayern.de/pdf_docs/nigritella_2.pdf)

- Markus Büschlen beschäftigt sich vor allem mit den Orchideen der Gemeinde Sigriswil. Als Grundlage dienen ihm dabei die Aufzeichnungen von Beat Bühler, der die Gemeinde seit Jahrzehnten systematisch nach Orchideen absucht und alle Funde akribisch auflistet. Markus Büschlen widmete sich dieses Jahr speziell den kleinen Orchideenarten in der Gemeinde Sigriswil. So suchte er im Speziellen viele alt bekannte Standorte auf. Interessant waren auch die Fotoreihen diverser Arten mit Rosette – Blüte – Fruchtstand.

#### **5. Spitzorchis ssp. tanayensis im BeO – Unterart oder Variante?**

- Christian stellte sich der spannenden Frage, wann etwas eine richtige Unterart und wann nur eine Variante einer Art ist. Anhand der *Anacamptis pyramidalis* (Spitzorchis) und deren ssp. *tanayensis* erklärte er, worauf die Unterscheidungen begründet werden. Es wurde sehr angeregt über das Thema diskutiert und beraten. Eine abschliessende Antwort konnte nicht gefunden werden.

Für das Protokoll: Esther Andres